

Freiheitliche Landtagsfraktion
Silvius-Magnago-Platz 6
I - 39100 Bozen (BZ)
Tel.: +39 0471 946158
freiheitliche@landtag-bz.org
freiheitliche@pec.prov-bz.org
die-freiheitlichen.com

ANFRAGE

zur aktuellen Fragestunde
des Südtiroler Landtages
im Monat November II 2020

Bozen, den 17. November 2020

Welche Rolle spielt der CT-Wert bei der COVID-19-Diagnostik

Der CT-Wert (Cycle Threshold-Wert) wird in der Molekularbiologie als quantitatives Maß für das Vorliegen einer Geninformation betrachtet. Im Fall von SARS-CoV-2 PCR geben niedrige CT-Werte (14-20) einen Hinweis auf eine hohe Viruskonzentration und hohe Werte (> 30) einen Hinweis auf eine niedrige Viruskonzentration im untersuchten Abstrich. Ein hoher CT-Wert kann als zusätzliches Kriterium für das Ende der Isolation von COVID-19-Patienten nach den RKI-Empfehlungen herangezogen werden. Eine niedrige Viruslast (CT > 30) wird in Österreich bereits mit einem negativen Befund gleichgesetzt.

Die Landesregierung wird um die Beantwortung folgender Fragen ersucht:

1. Welche Rolle spielt der CT-Wert bei der COVID-19-Diagnostik in Südtirol und wird eine niedrige Viruslast (CT > 30) bereits mit einem negativen Befund gleichgesetzt?
2. Wie wirkt sich eine niedrige Viruslast auf die Isolationszeit von COVID-19-Patienten aus?
3. Ab welchem CT-Wert wird in Südtirol die Isolation für COVID-19-Patienten aufgehoben?



L. Abg. Andreas Leiter Reber



An den
Landtagsabgeordneten
Andreas Leiter Reber

Bozen / Bolzano, 04.12.2020

Bearbeitet von:

Zur Kenntnis: An den
Per conoscenza: Präsidenten des Südtiroler Landtages

Aktuelle Fragestunde Nr. 18/Dezember – Welche Rolle spielt der CT-Wert bei der Covid-19-Diagnostik

VORAUSSCHICKT:

Die Ergebnisse von quantitativen molekularbiologischen Methoden beziehen sich nicht auf CT-Werte (Cycle Threshold-Wert), sondern geben die Ergebnisse als Kopien und/oder internationale Einheiten/ml an, welche anhand einer Standard-Kurve ermittelt werden.

Wie bereits in den „COVID-19: Entlassungskriterien aus der Isolierung“ vom RKI festgestellt, stellt ein PCR-Ergebnis mit einem Ct-Wert >30 kein negatives PCR-Ergebnis dar, sondern einen positiven RNA-Nachweis, der „nach bisherigen Erfahrungen“ mit einem Verlust der Anzuchtbarkeit des Virus einhergeht. Der Verlust der Anzuchtbarkeit bezieht sich auf die Fähigkeit des Virus sich in vitro zu vermehren. Der Ct-Wert ist somit nur ein Richtwert, der in Abhängigkeit von Abstrichqualität variiert, welche in diesem spezifischen Fall äußerst schwierig zu standardisieren ist.

Frage 1:

„Welche Rolle spielt der CT-Wert bei der COVID-19-Diagnostik in Südtirol und wird eine niedrige Viruslast (CT>30) bereits mit einem negativen Befund gleichgesetzt?“

Die Interpretationskriterien sind nicht allgemeingültig, sondern von den diagnostischen Systemen abhängig. Folgende Produkte sind aktuell im SABES in Gebrauch:

- Seegene Allplex 2019-nCoV Assay
- DiaSorin Simplexa COVID-19 Direct Kit
- Cepheid Xpert Xpress SARS-CoV-2
- GeneFinder™ COVID - 19 PLUS RealAmp Kit
- Elitech - SARS-CoV-2 ELITE MGB Kit
- BioFire Respiratory Panel 2.1 plus
- BIOFIRE® SARS-CoV-2
- CLONIT COVID-19;

Die dazugehörigen Kriterien sind on-line verfügbar.

Frage 2:

„Wie wirkt sich eine niedrige Viruslast auf die Isolationszeit von COVID-19-Patienten aus?“

Die gesetzlich geltenden Richtlinien beziehen sich nicht auf diesen Wert.

Frage 3:

„Ab welchem CT-Wert wird in Südtirol die Isolation für COVID-19-Patienten aufgehoben?“

Wie bei Punkt 2, beziehen sich die gesetzlich geltenden Richtlinien nicht auf diesen Wert.

Der Landesrat
Dr. Thomas Widmann
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)